

Regen, Revolution und eitle Damen

Konzertideen des Chores Haste Töne kamen gut an

■ **Salzkotten/Delbrück.** Zwei gelungene Musical-Konzerte brachte der gemischte Chor Haste Töne an zwei unterschiedlichen Orten auf die Bühne. In Salzkotten wurde das Autohaus Niggemeier zur Konzerthalle umdekoriert. Das Gastliche Dorf in Sudhagen bot ein heimeliges Ambiente. Bei beiden Konzerten brachten volle Häuser und zufriedene Zuhörer.

Gesungen wurden Auszüge aus den Musicals „Les Misérables“, „Mary Poppins“, „West Side Story“ und „Der König der Löwen“. Einige Chorsängerinnen und -sänger hüpften zeitweise in die Verkleidungen der einzelnen Musicals.

Die Moderatoren, Ingrid Hilgert und Theo Kendzorra, unterbrachen die Anfangstöne von „Les Misérables“ mit dem Tumultgeschrei „Wo sind die Flugblätter“, „keine Revolution ohne Flugblätter“ und führten auch danach mit witzigen Anmerkungen und Aktionen durch das abwechslungsreiche Programm.

Bei „Mary Poppins“ schlängelte sich eine entsprechend gekleidete Dame (Kordula Bunse) durch das Publikum und betrachtete sich eitel im Spiegel. Der Schluss-Song „Supercalifragilisticexpialidocious“ lockte die Zuschauer schließlich aus der Reserve.

Zwischen den Chorsätzen

sang die Mezzosopranistin Anne Baumgarte die Soli „Macavity“ aus „Cats“, „I don't know to love him“ aus „Jesus Christ Superstar“ sowie „Moon faced“ aus „Street Scene“ und erntete dafür anerkennenden Applaus.

Zu Beginn des letzten Teils bezog Chorleiter Florian Wessel die Zuschauer mit ein. Für den „König der Löwen“ wollte man im Konzertsaal zwar keinen Urwald aufbauen, aber das akustische Gefühl für einen Regenwald vermitteln. Also mussten

Zuschauer und Chor mit Fingerschnippen den leicht anfangenden Regen und danach mit Klopfen auf die Oberschenkel den prasselnden Wolkenbruch hörbar machen. Den Donner lieferten die Sängerinnen und Sänger mit dem abwechselnden Springen auf den Holzpodesten. Den Zuschauern gefiel es.

„Hakuna Matata“ – das sorgenfreie Leben des jungen Löwen Simba übertrug sich während des Konzertes nach kurzer Zeit auf die Zuschauer. Begleitet

wurde der Chor durch Dietlind Stropahl (Klavier) und Jens-Henning Gläsker (Schlagzeug).

Für das neue klassische Projekt „Petite Messe de Solennelle“ von Rossini sucht der Chor noch männliche Verstärkung sowie junge Damen, die den Sopran verstärken können. Bässe, Tenöre sowie junge Sopranen können sich per E-Mail an info@hastetoene-delbrueck.de melden oder einfach zu den Proben kommen – dienstags 20–22 Uhr im Johanneshaus Delbrück.



Haste Töne in Salzkotten: Die Moderatorin, Ingrid Hilgert (l., mit Mikro), in der Mitte Chorleiter Florian Wessel und Moderator Theo Kendzorra (r.). Im Hintergrund ist ein Teil der Chorsänger zu sehen.

FOTO: HASTE TÖNE